

Württemberg.

Stuttgart, 28. Nov. (Wie's gemacht wird.) Die Tortur der Untersuchungshaft...

Stuttgart, 28. Nov. (Die Frau im Streit erwürgt.) Der 33 Jahre alte Arbeiter Ferdinand Mayer von Altdorf...

Ludwigsburg, 28. Nov. (Der bestohlene Bärentreiber.) Der Bärentreiber, der in den letzten Tagen mit seinen krolligen...

Heilbronn, 28. Nov. (Getrennte Stimmabgabe für Männer und Frauen.) In der gestrigen Gemeinderatsversammlung...

Löwenstein O. W. Weinsberg, 28. Nov. (Zur Oberamtsaufteilung.) Im Gemeinderat legte der Vorsitzende zur Aufteilung...

Lüdingen, 27. Nov. (Die Schnüffler.) Das hiesige Reichswehrbataillon wurde am 26. November innerhalb 14 Tagen...

Schramberg, 28. Nov. (Uneinig.) In der Gemeinde H. sollte eine Hochzeit gefeiert werden. Alles war vorbereitet...

lebende alemannische Dichter, wird sich nicht haben träumen lassen...

Streck im Juchthaus. Mittwoch mittag trat die Befreiung des Verbener Juchthauses in den Hungerstreik...

Bermittliches.

Die Kasse im Butterloch. Herzog Carl Eugen von Württemberg (1757-1793), im Volksmunde Carl Eugen genannt...

Selbstmord. Vor einiger Zeit war der Inhaber einer Gießerei...

Johann Peter Debel auf dem Fünzigmarktschein. Die Banknote...

Streck im Juchthaus. Mittwoch mittag trat die Befreiung des Verbener Juchthauses in den Hungerstreik...

Der Leiter des Joffener Völkervereinigungsbundes verhaftet. Der Leiter des Joffener Völkervereinigungsbundes...

Kleiner Rückgang der Ehescheidungen. Die in den Jahren 1919 bis 1921 ungeheuer angelegene Zahl der Ehescheidungen...

Zur Klärung in der Einheitskursfrage. Auf eine Anfrage des Kurzschriftvereins Stolz-Schrey in Elbing...

Das Herzogtum Sagan zu verkaufen. Nach einer öffentlichen Bekanntmachung ist das Herzogtum Sagan...

Friedr. Breusch, Pforzheim. Inh.: Friedr. Roth, Metzger-Strasse 7. Anstouner- und Wäsche-Geschäft.

Ich hab dich lieb.

Roman von Erich Benstein. Arbeitsschlag durch Stuttgarter Romanzentrale G. Klermann, Stuttgart.

Sie hatte bis letzten Sähe in heftiger Verwirrung gekämpft, denn die Augen der alten Frau...

Aber da fühlte sie sich plötzlich von zwei Armen umschlungen und über die Schwelle gezogen.

„O Kind — Kind — Sie hat mir Gott gesandt! Und ehe Sie zu ihm gehen, müssen Sie zu mir kommen!“

Sie zog Raja mit sich fort den langen Korridor entlang bis in ihr eigenes Stübchen.

Bernad lag noch immer regungslos auf dem Sofa. Der heftigen Erregung war tiefe Erschöpfung gefolgt.

Dabei zogen die Bilder der letzten Ereignisse wieder einmal in qualvoller Deutlichkeit an ihm vorüber.

Schreden — Kälte — Einsamkeit — nirgends ein Lichtschein — das war aus seinem Leben geworden!

Und warum? Die Eine, die er nicht vergessen konnte, hatte es ihm prophezeit:

„Weil du auf falschem Wege gehst! Weil du Menschen formen willst nach deinem Sinn.“

„Mein Weg ist der rechte, die Zukunft soll es dir bewiesen!“ hatte er stolz geantwortet.

„Nun hatte sie es bewiesen...“

Das arme Weib, dem er helfen wollte, war tot. Die Schmeichelei...

Seine Härte gegen die Mutter hatte ihn das eigene Lebensglück gekostet.

Die Menschen, die er in ihrer Schwäche mißachtete, waren aufgestanden wider ihn.

Einjam stand er da. Verlassen von allen. Mit der bitteren Erkenntnis im Herzen...

Und dann die Fieseltakte, die ihm fortwährend föhnelnd durch die Glieder schlich...

Die Mutter? Ach ja — sie zwang sich — sie wollte eine Bräute darüber schlagen...

Schwerfällig stand er auf und trat an's Fenster. Draußen saß der Tag...

„Gedankenlos zuerst glitt sein Blick darüber hin. Dann kauerte er zusammen und wandte sich hastig ab.“

Der 11. August! Warum mußte ihm das gerade jetzt zum Bewußtsein kommen?

Heute feierten sie bei Klauß's Wirt's Hochzeit mit Bertha. Heute hätte auch sein Hochzeitstag sein sollen.

„Vorüber! Alles vorüber. Alles aus. Klauß und Zukunft.“

Lange stand er vor seinem Schreibtisch und starrte verloren darauf nieder.

Ja — es gab nur einen Ausweg mehr. Einen freilich, den er bisher bei andern immer streng verurteilt hatte...

„Ritten aus einem Buß von Papieren zog er ein poliertes Kästchen hervor.“

„Er antwortete nicht. Reglos saß er da, selbst den Atem anhaltend.“

Schon wieder! Warum peinigte sie ihn denn nur immer noch? Ahnte sie, was er vorhatte?

Das Klopfen wiederholte sich nicht... Schritte entfernten sich leise.

„Das Klopfen wiederholte sich nicht... Schritte entfernten sich leise.“

„Das Klopfen wiederholte sich nicht... Schritte entfernten sich leise.“

„Das Klopfen wiederholte sich nicht... Schritte entfernten sich leise.“

„Das Klopfen wiederholte sich nicht... Schritte entfernten sich leise.“

Stimmzettel für die Reichstagswahl

im 31. Wahlkreis Württemberg und Hohenzollern

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Bezirk Württemberg-Hohenzollern) Reil — Hilbrand — Hoffmann — Schilde	1	○
2	Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei) Hajille — Eller — Wiese — Weibrecht	2	○
3	Württembergisch-Hohenzollernische Zentrumspartei Bolz — Andre — Heilmayr — Groß	3	○
4	Kommunisten Remmele — Stetter — Müller — Schned	4	○
5	Deutsche Volkspartei (Nationalliberale Partei) Wides — Mayer — De von Köhler — Wolff	5	○
6	Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Großdeutschlands (däntsch sozialer Block) Kergenthaler — Dreher — De Steger	6	○
7	Deutsche Demokratische Partei Württembergs und Hohenzollerns De Ing. Wieland — De Heuß — Henne — Oberhardt	7	○
9	Wirtschaftliche Vereinigung des Württ. Mittelstandes von Au — Reimer	9	○
10	Bauern- und Weingärtnerbund Bogt — Körner — Haag — Fejt, von Stauffenberg	10	○
13	Haeußer-Bund Haeußer Louis — Haeußer Olga — Suhr — Juels	13	○
14	Freiwirtschaftsbund FFF (Freiland — Freigeld) Wöber — Helmberg — De Finckh — Glemser	14	○

Stimmzettel für die Reichstagswahl.

Der Wahlberechtigte hat sich bei der Reichstagswahl vom 7. Dezember ds. J. des amtlichen Wahlumschlages zu bedienen. Der Stimmzettel lautet nicht auf eine einzelne Partei, sondern enthält alle vom Kreiswahlamt zugelassenen Kreiswahlvorschläge des 31. Wahlkreises Württemberg-Hohenzollern. Der Wahlumschlag trägt den Stempel des Württ. Ministeriums des Innern und den Aufdruck „Reichstags“. Den Stimmzettel und Wahlumschlag erhält der Wahlberechtigte beim Betreten des Wahlraums. Er begibt sich damit in den Wahlraum oder Wahlverichlag und kennzeichnet dort den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will. Dies geschieht am einfachsten dadurch, daß er in den Kreis rechts neben dem Wahlvorschlag, für den er stimmen will, ein Kreuz (x) setzt, so daß der Kreis so aussieht: x; er kann den von ihm erwählten Vorschlag aber auch dadurch kennzeichnen, daß er alle anderen Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel durchkreuzt. Wodurch lautet er den auf diese Weise hergerichteten Stimmzettel einmal zusammen u. legt ihn in den amtlichen Wahlumschlag. Diesen übergibt er unter Nennung seines Namens dem Abstimmungsleiter, der einen Kasten (Stimmzettel und dergl.) füllt und den Umschlag ungeöffnet in die Wahlurne legt.

Das Ankreuzen darf nicht verübt werden; wer einfach den vorgebrachten Stimmzettel abgibt, dessen Stimme wird nicht gezählt. Auf dem Stimmzettel darf nur ein Wahlvorschlag angekreuzt oder sonst gekennzeichnet werden; sind mehrere Vorschläge angekreuzt, so ist der Stimmzettel ungültig. Es muß der amtliche Stimmzettel verwendet werden; ein nicht-amtlicher, i. B. von einer Partei hergestellter Stimmzettel wäre ungültig. Auch Stimmzettel, die aus Zeitungen oder Wahlzetteln herausgeschnitten sind, müssen als ungültig angesehen werden, bescheiden die handschriftlich hergestellten Stimmzettel. Der amtliche Stimmzettel darf nicht beschädigt und nicht zerstückelt werden; ein aus ihm herausgeschnittener oder herausgerissener Wahlvorschlag wäre als ungültiger Stimmzettel zu behandeln.

So wurde es einst von Wallenstein künstlich erzwungen, der zu dem Schloß den Grundstein legte. Mit Wallenstein kam damals auch Johann Kessler nach Sagan, dem auf einem inwischen verfallenen Turm eine Sternwarte eingerichtet wurde. Nun hat es der gegenwärtige Besitzer, ein 15jähriger Franzose, der Sohn der bekannten Dollarprinzessin Anna Gould, öffentlich zum Verkauf gestellt. Bisher wurden 48 Millionen Goldmark verlangt. Inzwischen ist man aber auf 35 Millionen Goldmark heruntergekommen.

Eine schließliche Raubritterburg zu verkaufen. Eine der ältesten schließlichen Burgen, die dem Großen Sauma gehörige ehemalige Raubritterfeste „Rimmerstall“, wird zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. In der Kapelle dieser Burg, an die sich viele alte Sagen knüpfen, wurde der letzte Raubritter, Baron Gagen von Hünzel von Schweinichen erschlagen. Die alte Burg, die damals des wilden Jüngers Streckende ankündigte, hängt noch heute im Archenturm von Streckenbach. Im 16. Jahrhundert wurde die alte Burg wieder bewohnbar gemacht.

Einige Schlacht zwischen Schmutzger und Polzisten. In der Nähe von Heilinghof hat sich zwischen Spritzschmutzger und Polzisten eine blutige Schlacht abgepielt, bei der es auf beiden Seiten Verwundete gab. Die Polizei hatte Mitteilung von einem beschäftigten großen Schmutzger erhalten

Auf dem Stimmzettel sollen alle Vermerke, die nicht der Kennzeichnung eines Wahlvorschlags dienen, vermieden werden, weil sie den Stimmzettel ungültig machen. Insbesondere wird der Stimmzettel dadurch ungültig, daß in dem angekreuzten Wahlvorschlag ein oder mehrere Bewerber vom Wähler gestrichen werden; der Wähler sollte sich daher auf das Ankreuzen eines Wahlvorschlags beschränken.

Der Stimmzettel darf nur in einem amtlichen Wahlumschlag gelegt werden; wird er in einen nicht-amtlichen (also privaten) Umschlag gelegt, so ist er ungültig. Auch darf außer dem Stimmzettel nichts in den Wahlumschlag gelegt werden, sonst ist der Stimmzettel ungültig. Jeder Wähler sollte darauf, daß er nur einen Stimmzettel in den Umschlag legt.

In jeder Gemeinde sind die Stimmzettel für die Reichstagswahl mit einem Merkblatt über ihre Ausfüllung an öffentlichen Orten, insbesondere am Eingang zum Wahlraum und im Wahlraum selbst angebracht. Niemand verweigere sich vor der Wahl darüber zu unterrichten, wie der amtliche Stimmzettel auszufüllen ist.

Die Wahl ist es den Parteien nicht gestattet, den amtlichen Stimmzettel nachzudrucken, um ihn mit einer entsprechenden Eintragung an ihre Anhänger zu verteilen oder zu verteilten; ein dergl. hergestellter Stimmzettel wäre als ungültig zu behandeln. Auch dürfen die Gemeindebehörden die amtlichen Stimmzettel nicht an die Parteien abgeben, damit diese die Stimmzettel parteimäßig ankreuzen oder sonst kennzeichnen. Ganz besonders wird noch darauf hingewiesen, daß der Stimmzettel nicht an den Tisch des Abstimmungsleiters zu bringen darf; es würde eine unzulässige und möglicherweise gefährliche Störung der Wahlhandlung bedeuten, wenn Stimmzettel die ihnen zur Verfügung gestellten Stimmzettel dazu benützen würden, um diese außerhalb des Wahlraums parteimäßig herzurichten und zu verteilen; einem solchen Mißbrauch des Stimmrechts wäre von den zur Aufsicht gerufenen Personen mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

und sandte daraufhin eine Abteilung aus, die mit einem Polizeiboot nach der kleinen Insel Brandt überfuhr, wo die Schmutzger anlegen sollten. Gerade als die Polizei anlangte, legte ein kleines Boot an, das jedoch sofort die Flucht ergriff, als es die Polizisten gewahrte. Diese verfolgten das fliehende Boot, wobei von diesem aus Schüsse abgegeben wurden, die die Polizisten mit Maschinengewehr erwiderten, durch deren Feuer das Boot, das 11 000 Liter Spirit an Bord hatte, in den Grund gebohrt wurde. Der Führer des Bootes wurde verhaftet. Kurz darauf zeigte sich bei der Insel ein größeres Boot, das gleichfalls beim Anblick der Polizeiboote die Flucht ergriff. Inzwischen war es jedoch einem Polizeiboot gelungen, auf das Boot der Schmutzger überzuführen, wo derselbe von den Schmutzger entnommen wurde, die mit rasender Fahrt ihre Flucht fortsetzten und dem Polizeiboot drohten, ihn ins Wasser zu werfen, ihn jedoch schließlich auf einer kleinen einsamen Insel an Land setzten. Einer der Schmutzger wurde durch den Schuß der verfolgenden Polizei tödlich verwundet.

Alde Gefängnisse. Es gibt in Frankreich 61 Gefängnisse, von denen jedes nur einen einzigen Insassen hat. Diese überflüssige Kapazität wurde kürzlich bei einer Sitzung der französischen Kammer aufgedeckt, in der über das Gefängnis-Budget gesprochen wurde. Der Redner gab eine idyllische Schilderung

von diesen „idyllischen Gefängnissen“, in denen ein großer Vaharot von Wärtern und Bediensteten zur Pflege und Unterhaltung des einzigen Bewohners aufgehoben wird. Diese Herren Verwecker, die ein ganzes großes Gefängnis zur Verfügung haben, führen ein behagliches und verhältnismäßig luxuriöses Leben. Sie verbringen den größten Teil ihres Tages damit, mit den Wärtern Karten zu spielen, und sie haben sich mit ihren Vorlieben sehr gemütlich eingerichtet.

Ehrenbegräbnis für einen Hund. Der berühmte schottische Schürhund Hisku, der im Jahre 1920 über 30 Nationen aus einer Feuerbrunst in Newyork rettete, ist gestorben. Er wurde mit allen Ehren zu Grabe getragen. Den Sarg zogen sechs Hunde der gleichen Art.

Die neue Einwanderungs-Quote der Vereinigten Staaten. Aus Newyork erschienen wir: Die Carnegie Foundation für den Weltfrieden veröffentlichte in einer Analyse der Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Diese Analyse wurde zur Feststellung der Einwanderungsquote nach dem 1. Juli 1927 hergestellt. In diesem Tage tritt der sogenannte „Foreign Origin Plan“ in Kraft. Der Bericht der Carnegie Foundation stellt die Bevölkerung der Vereinigten Staaten im Jahre 1920 mit 105 730 620 Personen fest. Von dieser Gesamtzahl waren 49 086 403 die Nachkommen von Personen, die vor dem Jahre 1820 eingewandert sind, 36 688 958 waren Einwanderer, in Amerika geborene Nachkommen von eingewanderten Eltern und in Amerika geborene Nachkommen von Familien, von denen entweder Vater oder Mutter eingewandert waren. Die Zahl der Nachkommen von Eltern, die von 1820 bis 1906 in die Vereinigten Staaten eingewandert waren, wird in dem Bericht mit 9 335 556 angegeben. Alle diese Ziffern beziehen sich auf Weiße. Die Farbigen sind getrennt mit 10 888 705 angegeben. Nach dem „Foreign Origin Plan“ würde sich die Quote auf der Basis obiger Berechnung belaufen: Für Großbritannien und Nord-Irland 85 135, für Deutschland 20 028, für Frankreich 13 630, für Schweden 3072, für Dänemark 2171, für Tschechoslowakei 1369, für Niederlande 2762, für Italien 6716, für Polen 4535, für Rußland 4002. Die Quote für Äthien und die südamerikanischen Länder, sowie für Canada und Neuseeland erfahren keine Veränderung.

Noch immer Menschenfresser in Australien. Obgleich die australischen Behörden der Meinung waren, daß der Kanibolismus in ihrem Erdteil ausgerottet sei, hat man vor einiger Zeit die Mitteilung erhalten, daß die Eingeborenen von Krumm-Land an der Nordküste Australiens die ganze Besatzung des Handelschiffes „Daniel Dawson“ getötet und aufgefressen haben. Es ist fast ein Jahr her, daß das Schiff (partel) verschwand, und man wußte nicht das geringste über sein Schicksal, bis die Frau des Kapitäns Sware kürzlich von einigen Vertriebsfahrern von einem Floß gerettet wurde, das zwischen den Sandbänken des Carpenteria-Golfs trieb. Sie erzählte, daß das Schiff im Sturm untergegangen sei, daß sich aber die ganze Besatzung an Land habe retten können. Hier seien sie von Hunderten von Wilden überfallen und gefangen genommen worden. Die Männer wurden fortgeschleppt, und Frau Sware wurde an einen Pfahl gebunden. Sie hat wieder ihren Mann noch einen anderen der Besatzung wiedergesehen und sie ist überzeugt, daß alle von den Wilden aufgefressen worden sind. Frau Sware selbst nahm man die kleine Tochter weg, tötete sie vor den Augen der Mutter und briet sie auf heißen Steinen. Von dem, was später geschah, hatte Frau Sware nur schwache Ahnungen. Sie war so niedergedrückt, daß sie fast den Verstand verlor. Als die Wilden dann von einem feindlichen Stamm angegriffen wurden, gelang es ihr schließlich, mit einem Floß zu fliehen.

Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Wärse. An der Börse ist ein Tendenzumschwung eingetreten. Während in den letzten Wochen der Aktienmarkt ganz still lag und das Börsengeschäft sich auf dem Rentenmarkt abspielte, ist jetzt geradezu eine Flucht aus dem Rentenmarkt festzustellen. Die Spekulation, die eine entsprechende Aufmerksamkeit der Anleihen in absehbarer Zeit selbst nicht mehr für sich hielt, suchte sich durch Aktienkäufe zu entlasten. Die Berossentilungen über die Goldumstellung trugen weiter dazu bei, daß die unverlässliche Stimmung am Aktienmarkt an Boden gewann. Allerdings besteht noch die Unsicherheit, wie die Goldumstellungen sich in der Praxis in Bezug auf väterliche Dividendenverteilung auswirken. Doch halten die günstigen Geschäftsberichte die Hoffnungen auf spätere Gewinne aufrecht. Namentlich in Industriekreisen ist das Geschäft lebhaft. Dringend für den Aktienmarkt ist das neue Industriebelastungsgefeß, dessen Auswirkungen bis jetzt aber schwer abschätzbar sind. Die Kurse für Anleihen sind sehr schwach.

Geldmarkt. Der Geldmarkt ist leicht geblieben. Das Geld ist im Zusammenhang mit dem durch Börsenlebung hervorgerufenen Kreditbedarf knapper geworden. Die Zinssätze für tägliches Geld betragen 0,50 pro Mille, für Monatsgeld 1,2 Prozent. Langfristige Kredite sind sehr gesucht, aber überall zu erhalten, während Tagesgeld sehr reichlich angeboten ist. Die Ermäßigung der Bronzefußsätze und der Verrentungsaufreuer entspricht noch nicht den Wünschen der Wirtschaftskreise. Die Reichsbank hat nunmehr den größeren Teil des Zweifelsjahres aus der Auslandsanleihe abgenommen. Man rechnet, daß die Geldmarktlage sich beim Zuließen von Ueberüberschüssen des Reiches bald wieder klärfen werde.

Produktenmarkt. Unter der Einwirkung der aus Nordamerika gemeldeten höheren Preisnotierungen für Getreide ist der Produktenmarkt stark befristet. Die Preise zogen aber nicht in dem erwarteten Maße an. Die Kasualität am Produktenmarkt ist noch nicht überwunden. Auch die Verkäufer bewahren bei der Veranschlagung von Angeboten Zurückhaltung. Getreide ist besonders für Brauwerke gefragt. In der Stuttgarter Landesproduktendörse blieben Weizen und Stroh mit 8 bzw. 6 Mark pro Doppelcentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 224 (plus 8), Roggen 211 (plus 4), Sommergerste 246 (minus 1), Wintergerste 200 (plus 0,5) Mark pro Doppelcentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsziffer ist von 120,7 um 1,3 Prozent auf 122,4 gefallen. An eine wirkliche Senkung der Preise ist nur zu denken, wenn die aus infolge der Anleihe zunehmenden Kapitalien statt zur Ansammlung von Waren wirklich zur Vergrößerung unserer Produktion, also zur Vermehrung des Angebots verwendet werden. Die Lebensmittelpreise sind etwas gefallen. Auf dem Textilmarkt sind bei unveränderten Preisen höhere Verhältnisse eingetreten, nachdem die amerikanischen Baumwollenergebnisse schiefen. Die Marktwirtschaftsbewegung der Preise für Säure und Leder setzte sich bis zu 10 Prozent fort. Auf dem Eisenmarkt ist das Geschäft ruhig. Man rechnet aber mit einer baldigen Belebung, da man große Aufträge der Reichseisenbahn für den Aufbau der Bahnen im geräumten Ruhrgebiet erwartet.

Wiedermarkt. Der Markt für den Schlachtwirtschaften ist durchweg niedriger. Die Preise sind unverändert geblieben. Holzmarkt. Die Lage am Holzmarkt ist unklar. Die Rohholzwerte haben eine ungenügende Höhe erreicht. Beim Verkauf ihrer Schnittwaren werden die Sägmwerke dann den Schäden davontragen. Auch für Brennholz, das in genügenden Mengen angeboten ist, werden unangemessen hohe Preise bezahlt.



denen ein großer Mäda-
 ar-Flüge und Unterhol-
 ten wird. Diese Derten
 fangnis zur Verfügung
 hältnismäßig luxuriöses
 Teil ihres Tages damit,
 b sie haben sich mit ihren

Der berühmte schottische
 0 über 30 Personen aus
 ist gestorben. Er wurde
 Den Satz zogen sechs

er Vereinigten Staaten,
 legte Foundation für den
 Analyse der Bevölkerung
 e wurde zur Feststellung
 Juli 1927 hergestellt. An
 origin Origin Plan" in
 andation stellt die Beob-
 chre 1920 mit 105 710 620
 bl waren 49 086 403 die
 n Jahre 1820 eingewan-
 er, in Amerika geborene
 en und in Amerika ge-
 denen entweder Vater
 Zahl der Nachkommen
 die Vereinigten Staaten
 sich mit 9 335 556 ange-
 auf Weise. Die Her-
 angegeben. Nach dem
 e Quote auf der Basis
 hbritannien und Nord-
 für Prestaat Irland
 171, für Tschecho-
 für Italien 5716, für
 Quote für Aken und die
 anada und Neufundland

skrollen. Obgleich die
 waren, daß der Mann-
 sei, hat man vor einiger
 Eingeborenen von Ame-
 nd die ganze Beziehung
 geteilt und aufgeteilt
 das Schiff purios ver-
 ringste über sein Schid-
 re kürzlich von einigen
 wurde, das zwischen den
 ieb. Sie erzählt, daß
 sei, daß sich aber die
 können. Der feiert sie
 verfallen und gelangten
 den fortgeschritten, und
 bänden. Sie hat weder
 Beziehung wiedergegeben
 bilden aufgeteilt wor-
 die kleine Tochter weg,
 und brist sie auf heißen
 hatte Frau Schwere nur
 brochen, daß sie fast den
 von einem feindlichen
 he schließlich, mit einem

ndschau.

endenzumkehrung ein-
 der Aktienmarkt ganz
 dem Rentenmarkt ab-
 aus dem Aktienmarkt
 entsprechende Ausmer-
 schließt nicht mehr für
 zu entlasten. Die Ber-
 g tragen weiter dazu
 Aktienmarkt an Boden
 Unsicherheit, wie die
 Bezug auf Patere Di-
 titen die günstigen We-
 tere Gewinne aufrecht
 schäft lebhaft, Drohend
 trische Belastungszustand, bei-
 absehbar sind. Die

leicht getann. Das
 ch Boelendelebung ber-
 rden. Die Indusie für
 e, für Monatsgeld 1,2
 e gesucht, aber wärlch
 schlich angeboten ist. Die
 der Börsenmarktsteuer
 Wirtschaftskrise. Die
 Teil des Devisenrisikos
 Man rechnet, daß die
 Ueberflüssen des Rei-

Einwirkung der aus-
 änderungen für Ge-
 hat. Die Preise zogen
 i. Die Kaufkraft am
 nden. Auch die Ver-
 on Angeboten Zurück-
 zweck gesucht. An der
 en Den und Stroh mit
 ändert. An der Ver-
 224 (Vind 8), Roggen
 1), Futtergerste 200
 des Tonne und Mehl

stiffer ist von 120,7 um
 wicklliche Senkung der
 is infolge der Anleihe
 ammlung von Waren
 duktion, also zur Ver-
 n. Die Lebensmittel-
 ilmarkt sind bei unver-
 ingetreten, nachdem die
 schlichen. Die Auf-
 nd jeder septe sich bis
 ist das Geschäft ruhig.
 ehung, da man große
 usbau der Bahnen im

en Schlachtwiehmärkten
 un verändert geblieben.
 warft ist un sicher. Die
 e erreicht. Beim Ver-
 zwecke dann den Scha-
 a, das in genühenden
 gemessen hohe Preise

Strick-Westen Strick-Jacken Strick-Kleider

für Kinder und Erwachsene
Sweater und Sweater-Anzüge
Damen- und Kinder-Strümpfe
Unterjacken, Unterhosen, Socken

empfehl in reichster Auswahl
bei billigsten Preisen
Carl Barth, Pforzheim,
Metzgerstrasse 27.

Selbstgefertigte Blusen, Jumper

in Seidentrikot und Wolle,
Damen- und Kinder-Strickwesten,
Damen- und Kinder-Handschuhe,
Damen- und Kinder-Strümpfe,
alle modernen Besatz-Artikel,
Seiden-Stoffe, bunt und einfarbig,
Seiden-Bänder, Herren-Selbstbinder,
Handarbeitsgarne

laufen Sie bei geschmackvoller Auswahl sehr preiswert bei
Mina Dittus, Damenschneiderei,
Gräfenhäuser-Steige.
Seher's Mod.-Führer stets am Lager.



Empfehle
mein schönes Lager
in
Taschen-Uhren,
Wecker-Uhren,
modernen
Regulatoren,
Haus-
Stand-Uhren.
Brillen, Zwicker
und Aneiser.
Lieferant von vier
Krankenhäusern.
Barometer,
Thermometer usw.
Hochachtend!
Uhrmacher Höhn.

Vortrag!
Verlobungszeit! Heiratszeit! Wo strahlt der
Stern des Glücks? Im Charakter! Ueber Charakter-
erkennung findet diesen Sonntag, nachm. 4 Uhr,
im Lokal Kiefer, hier, ein hochinteressanter Experi-
mentalsvortrag von der Psychologin Frau Emma
Zimmermann statt.
Bitte Handschrift und Bild mitbringen.

Geschäfts-Bücher
in verschiedenen Sorten und Größen
empfehl in reicher Auswahl
E. Meck'sche Buchhandlung, Neuenbürg,
Inb.: D. Strom.

Dr. Thompsons Seifenpulver
schont die Wäsche,
macht sie blendend weiß

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Neuenbürger Musikschule

Nach den Weihnachts-Friertagen beginnt in der
ein **Sonderkurs für Streichinstrumente.**
In Anbetracht der heutigen knappen Geldlage,
welche die Beschaffung einer guten Violine für
manchen Schüler unmöglich macht, gibt die Musik-
schule kostenlos ein gutes Instrument als Eigentum
ab. Verbunden mit obigem Kurs ist der Versuch,
einen Streichkörper zu bilden, jedoch gilt obige Ver-
günstigung auch für Kleine und andere Schüler,
welche Violine für sich alleine lernen wollen. An-
meldungen jederzeit. Meldefrist: 7. Dezember.
Anfragen u. Auskünfte in allen Musikangelegenheiten
unverbindlich und kostenlos.

Die bisherigen Unterrichtsfächer für Violine,
Klavier, Trompete, Flöte, Mandoline, Zither,
Gitarre usw. bleiben bestehen wie bisher.

Ernst Müller, Musikdirektor.

Zwei Sonderheiten



Pelze
Durch Selbstherstellung hochgemäße,
vertrauenswürdig und preiswerte Be-
dienung. Reiche Auswahl modernster
Pelzwaren für Damen und Herren.



Hüte
und Mützen für Herren.
Prachtvolle Auswahl von preiswerte-
sten Hut bis zu den berühmtesten
Hutmärken.
Gute Bedienung! Stets vorteilhaft er-
zukundener Kauf! 55280

Karl Schrempf
STAMMHAUS GEGRÜNDET 1802
Pforzheim * Weilliche * 22

Neu eingetroffen und empfehle zu äußerst
billigsten Preisen:

Bozner-Mäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel
für Damen und Herren,
Windjacken aus wasserdichtem Stoff
und Gummi,
Lodenjoppen, Sport- u. Knaben-Anzüge,
alle Sorten Hosen, Anzug-Stoffe usw.

Gleichzeitig empfehle mein
gut sortiertes Lager in:
Zefir-Hemden (echt Bielefelder Ware),
Nacht-, Einsatz- und Normal-Hemden,
Herren-Unterjacken und Unterhosen usw.
Josef Seubert, Neuenbürg.

Man streut den Frauen

jeden Tag

Sand in die Augen bei Anpreisungen aller möglichen
Schuhcrems. — Selbst den minderwertigsten Schuh-
putzmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen
Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr grosse Vor-
sicht beim Einkauf notwendig. — Das beste, sparsa-
mste und billigste von allen Schuh- und Leder-
putzmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte
PILO.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle:
Trikotagen, Weiß- und Wollwaren,
Herren- u. Damenwäsche, Cravatten,
Handschuhe und Strümpfe, Strick-
Westen, Baby-Wäsche, Aussteuer-
Artikel usw.
Zigarren, Zigaretten in feinsten
Weihnachtspackung.

Ludw. Profz, Neuenbürg.

Calmbach.
Der werthen Einwohnerschaft von Calmbach und
Umgebung zur Mitteilung, daß ich meiner Fahrrad-
und Nähmaschinenhandlung eine Abteilung in
Kurz-, Weiß- und Wollwaren jeder Art
angeschlossen habe. Mein Lager ist reichhaltig sortiert und
ist mein Bestreben, meine werthe Kundschaft reell und billig
zu bedienen.
Albert Kallfag, b. d. Engebrücke, Telef. 7.



Herrenalt.
Als Weihnachts-Geschenk
empfehle ich die weltbekannte
Köhler-Nähmaschine.

Friedrich Ecker,
Nähmaschinen-, Fahrradlager und Reparatur Werkstätte.

Weber-Ränderchränke
Hausbacköfen — Kochbackherde
sind und bleiben unübertroffen. Herabgesetzte Preise. Teilzahlung.
Verlangen Sie gratis und unverbindlich Preislisten von der größten
Special-Fabrik **Anton Weber, Ettlingen (Baden)**



Anstelle des heute so teuren Bohnen-
kaffees nur

Kathreiners Malzkaffee!
Er schmeckt vorzüglich, ist gesund und
außerordentlich billig! (Ein Liter kostet
kaum 4 Pfennige.)

Der Gehalt macht's!





Schwann.
Schöne
**Speise-
Gelberüben**
empfiehlt äußerst billig
Karl Guntner, Gärtner.

Zur jetzigen Gebrauchszeit
empfehle ich
Rübenmühlen u. Rübenschneider
in verschiedenen Ausführungen,
Kreisfrägen mit Schiebetisch,
Kartoffelwäscher,
eigenes Erzeugnis, in bester
Ausführung.
Wilh. Wackenhuth, Calw.

Billige Mantelwoche
vom 29. November bis 6. Dezember.
Daniels Konfektionshaus,
Karlruhe, Wilhelmstraße 36, 1 Treppe.
Keine Ladenkosten. Keine Personalspesen.



Pianos - Flügel - Harmoniums

alt bewährter Fabrikate
empfehlen zu günstigen Preisen gegen erleichterte Zahlungs-Bedingungen.
Klavierstimmen und alle Reparaturen schnell und fachmännisch.
Sprechapparate. - Schallplatten.
Schmid & Buchwaldt, Pforzheim,
Spezialhaus für erstklassige Klaviere. - Gegr. 1868 von A. Heynichen.
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 23, eine Treppe.

Ein reelles Hustenmittel!
so bezeichnen
unsere
meisten
Aerzte
Kaiser's
Brust-
Caramellen
mit den 3 Tannen.
Benutzen
auch Sie dieses herrliche
Mittel! Von Millionen im Ge-
brauch bei Husten, Heiser-
keit, Brust-Katarrh, Verschlei-
mung, Krampf- und Keuch-
husten, sowie gegen Erkältung.
Zeugnisse von Aerzten
und Privaten. Paket
30 Pfg., Dose 50 Pfg.
Schutzmarke: 3 Tannen.
Zu haben bei: H. Rosen-
hardt, Apotheke in Neuen-
bürg, A. Brettlag, Droge-
rie in Schönbürg, W. Han-
ser, Colonialwaren, Wilh.
Floss, C. Brixenstein Nebl,
Inh. C. Pfister, Adolf Lust-
nauer Nebl, Inh. C. G. Beckel-
mann, Wilhelm Gans in
Neuenbürg, Oskar Blessing,
Schönbürg, Eng. Hasen-
sack, Döbel, Wbg.

Schwann.
**Buchen- und
Tannen-Brennholz,**
Kohlen und Briquets
frei Haus empfiehlt
Carl Guntner,
Gärtner, Holz- und Kohlen-
Handlung, Telefon 12.

Döbel.
Sehe eine
**Aus- und
Fahrt**
dem Verkauf aus.
Witwe Keller.

Herrnald.
Bestellungen auf neue
Güllenfässer
nimmt entgegen
Franz Wörner, Käferei.
Kräftiger, fleißiger
Jungschmied
mit guten Lehr- und Prüfungs-
zeugnissen sucht Stelle mit
oder ohne Wohnung und Ver-
pflegung. Näheres bei
Otto Waldhauer,
Unterniebelbach.



Neuenbürg.
Die Schuhe!?

Wir sind zwei arme Wichte
Und auch des Lebens nicht mehr froh,
Weil wir beschwert mit falscher Wichte
Und noch mißhandelt werden so.
Bogelhart und stark zerrissen,
Noy und did mit Schmutz,
Werden wir in's Eck geschmissen,
Bis am Samstag dann die Hausfrau puht.
Fornig, mit dem Besenstiel
Gibt sie uns dann einen Stoß,
Daß wir fliegen ohne Ziel
Grad der Dienstmagd in den Schoß.
Mit Hornesmiene laut sie spricht:
Trag sie schnell fort zur Reparatur,
Daß bis morgen gut gerich!
Ich sie tragen kann zur Lour.
Lächelnd sprach der Meister dann:
Aus dieser Lour wird's diesmal nichts,
Weil ich Montags nur versprechen kann,
Was wird bis Samstag sein gewiß.
Als nun der nächste Samstag kam,
Da frug die Herrin gleich nach ihren Schuhen
Und daß sie's gleich bezahlt war
Auch nach dem Preis, um gut zu ruhen.
Und als der Schmerz vorüber war,
Da staunte sie uns freudig an,
Weil unsere Haut so glänzig war
Und auch die Form so schön daran.
Jetzt jubelten wir froh und laut,
Weil uns Leder-Paste „Eri“ so erbaute,
Und für unsere Form jeden Morgen
Die Schuhspanner nun sorgen.
Drangsalierter uns mit Lederöl und Fett!
Schrieen die Werktagsschuhe um die Welt
Und die Einlegsohlen warm und weich,
Sorgen, daß die Kälte weicht!
Schwache Fußgelenke schützen
Die bekannten Senfsch-Sähen,
Daß wir gut am Fuße halten,
Dafür laßt die Nestel wachen!
Fr. Schilling,
Schuhmacher-Artikel Handlung.

**Pfaff-
Nähmaschinen**
zum Nähen, Stichen u. Stopfen,
herausragendes
deutsches Erzeugnis,
empfiehlt
Eugen Müller, Mechaniker,
Wilferdingen.

Homöopathin und Naturheilkundige
empfiehlt sich in
Spezialkuren
für Nerven, Magenleiden, Darm-, Leber-, Lungen-
u. Nierenleiden, sowie alle Haut- u. Rheumaleiden.
Sprechstunden: Morgens 9-12, nachm. von 2-7 Uhr.
W. Grabo, Pforzheim,
zum „Weinschwert“, Deimlingstraße 20.

Frauen! Wählt

zur Wäsche nur
PERSIL
Das ist der rechte Helfer!
Einstimmig
klingt das Lob aller, die
es kennen.
Mit Persil - halbe Arbeit, billiges Waschen
und eine tadellose Wäsche!
- so sagt jede Hausfrau, die es einmal richtig gepuht hat.
Die Persilmethode ist der größte Fachfort-
schritt des Jahrhunderts!
- das ist das Urteil hervorragender Wissenschaftler.

„PERSIL: Preis 45 G. Pfg. das Paket“

Außerordentlich günstiges Ausnahme-Angebot!
Nur kurze Zeit gültig!
**Elektromophon
Standard-Musik-Apparate**
Schränk No. 1 mit Federwerk M. 200.—, mit elektr. Werk
M. 260.—. Teilzahlung gestattet.
Alleinige Verkaufsstelle für Pforzheim, Enz- und Nagoldtal
Musik-Haus Griessmayer, Pforzheim
Westliche 9 beim Markt.
Ältestes und größtes Musikhaus am Platze.
Piano- und Harmonium-Lager.

**Lastwagenfahrten
aller Art**
werden zuverlässig ausgeführt von
Hans Hahn, Bad Liebenzell,
Automobile, Fernsprecher Nr. 50.
Best eingerichtete Reparatur Werkstätte, daher
billigste Preise.

Empfehle mein Lager in
**Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen,
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegestühle,
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,
Schirme, Stöcke, Brühöpfen,
Tisch- u. Ständerlampen.**
Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.

Christbäume
kauft einige Hundert.
Ang. an **Wilh. Alter,**
Pforzheim, gr. Gerberstr. 37.
Ein größeres Quantum un-
berechnet
Bergheu
ist zu verkaufen.
Wo? sagt die „Enztäler“
Geschäftsbl. Nr. 11.
Arnbad.
Eine 32 Wochen trüchtige
**Aus- und
Fahrt**
seht dem Verkauf aus
Friedrich Hiller.

